

[Im Webbrowser öffnen](#)

artfritz.ch  
Interessantes aus der Kunst

Liebe Kunstfreundinnen und -Freunde

Kritische Stimmen zu **Kunstsammlern** gibt es mehr als genug. Man wirft ihnen oft vor, nur auf Geld und Gewinn aus zu sein. Oder sie verhielten sich egoistisch und würden dem Markt die schönsten Kunstwerke entziehen, um diese bei sich privat an die Wand zu hängen. Oder sie hätten in der Nazizeit Notlagen ihrer ursprünglichen Besitzer ausgenutzt.

Das mag in Einzelfällen zutreffen. Doch wer nur diese Seite sieht, verkennt die **bedeutende Rolle** jener Sammler, die **Stiftungen** gründen und ihre Kunstwerke den Museen vermachen oder zur Verfügung stellen. Oder für ihre Privatsammlungen **eigene Museen** bauen und so die wertvollen Kunstwerke dem Publikum zugänglich machen. Dafür sollten wir dankbar sein.

In der Schweiz sind/waren gleich zwei hoch interessante **Ausstellungen** zu sehen, die uns die Welt der Galeristen und Kunstsammler näher bringen. Eine läuft noch in der Fondation **Beyeler** in Riehen/Basel – sie präsentiert hochkarätige Werke von Surrealisten. Die andere im **Kunstmuseum Bern**. Sie zeigte (bis 23.3.25), wie erstaunlich früh das Sammlerpaar Hermann und Margrit Rupf «Moderne» eingekauft hat. Schon ein paar Jahre nach 1900, als in vielen Schweizer Museen noch heiss diskutiert wurde, ob man überhaupt «so modernes Zeug» ausstellen solle...

Angenehme Frühlingstage und viel Spass an der Kunst!  
Herzliche Grüsse, euer artfritz



## Die Museen der Sammler

Neben den vielen Schweizer Kunstsammlern, die am Ende ihres Lebens Stiftungen aufgleisten, gibt es eine ganze Reihe, die für ihre Privatsammlungen **eigene Museen** aufbauten



...zusammengerufen eigene Museen errichteten. Wie die Beyeler in Riehen, Angela Rosengart in Luzern, Léonard Gianadda in **Martigny (Bild links)** oder die Hahnloser in Winterthur. Hier eine Auflistung der wichtigsten und bekanntesten Kunstsammler:innen der Schweiz...

[MEHR LESEN](#)



## Hersaints Liebe zu den Surrealisten

Zwei Kunstsammler, die sich prächtig verstanden: **Ernst Beyeler** und **Claude Hersaint**. Dieser war ein begeisterter Sammler von surrealistischer Kunst und legte sich im Laufe der Zeit (er lebte seit 1948 in Montreux und Crans Montana) eine Kollektion von rund **150 Werken** von namhaften Künstlern an. Einen Teil davon zeigt nun die **Fondation Beyeler** in Riehen/Basel bis zum 4. Mai in der Ausstellung «Der Schlüssel der Träume».

[MEHR LESEN](#)



## Begeistert von moderner Kunst

Für das Kunstmuseum Bern ist das **Sammlerpaar Hermann und Margrit Rupf** ein Glücksfall. Als eine der ersten Schweizer Privatsammler setzten sich die beiden Kunstliebhaber intensiv mit moderner Kunst auseinander. Noch **weit vor allen anderen** – bereits ab 1907. Zum Vergleich: Im Kunstmuseum Basel diskutierte man noch in den 1930er-Jahren, ob man sich überhaupt mit moderner Kunst befassen solle... Die Ausstellung – leider schon passé – zeigte aber nicht nur Kunstwerke, sondern gab auch einen guten Einblick in die Welt der Kunsthändler und Kunstsammler. Hier zum Nachlesen...

[MEHR LESEN](#)

---

[www.artfritz.ch](http://www.artfritz.ch)  
[fkleisli@bluewin.ch](mailto:fkleisli@bluewin.ch)

Diese E-Mail wurde an [fkleisli@bluewin.ch](mailto:fkleisli@bluewin.ch) geschickt, weil du dich für den artfritz.ch-Newsletter angemeldet hast.

[artfritz.ch](http://artfritz.ch) | [Vom Newsletter abmelden](#)